



Mitteilungsblatt 16

Donnerstag, 28.08.2025



Ortsverwaltung Hugsweier

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Freitag	08:30 Uhr – 12:00 Uhr
Dienstag	nach Vereinbarung
Donnerstag	16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Sprechstunden des Ortsvorstehers

Donnerstag	17.00 - 18.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung
------------	--

Tel.: 07821-43332, Fax: 07821-91075150

E-Mail: ovhugsweier@lahr.de; thomas.keller@lahr.de

Wichtige Rufnummern

Schutterlindenberghalle	07821/43584
	07821/908379
Evang. Kindergarten	07821/4824
Evang. Pfarramt	07821/955386
Johann-Peter-Hebel-Schule	07821/41523

Notrufe

Polizei	110
Polizeirevier Lahr	07821/2770
Feuerwehr/DRK-Rettungsdienst	112
DRK-Krankentransport	0781/19222
Ärztlicher Notfalldienst:	
Ärztevermittlung	116117
Zahnärztlicher Notruf	0180/322255511
Giftnotruf	0761/19240

Störungsdienst

badenova / Entstörungsdienst Gas+Wasser	0800/2767767
EW Mittelbaden Lahr / Strom	07821/280-0
Bau- u. Gartenbetrieb Lahr (BGL)	07821/9146-0

Herausgeber: Stadt Lahr, Ortsverwaltung Hugsweier, verantwortlich für den amtlichen Teil: Ortsvorsteher Georg Bader

Verlag und private Anzeigen: ANB Reiff-Verlagsgesellschaft & Cie GmbH, Marlenen Straße 9, 77656 Offenburg, Tel. 0781/504-1455, E-Mail: anb.anzeigen@reiff.de

gewerbliche Anzeigen: Alexander Erb, Tel. 0781/504-1407, E-Mail: alexander.erb@reiff.de

Vorabinformation: Ortschaftsratssitzung am 11. September 2025

Am Donnerstag, 11. September 2025, findet um 19:00 Uhr eine öffentliche Ortschaftsratssitzung im Rathaussaal der Ortsverwaltung statt.

Die Tagesordnung entnehmen Sie dem Mitteilungsblatt vom 11. September 2025.

Georg Bader, Ortsvorsteher

Vertretungsweise ist die Ortsverwaltung wie folgt besetzt:

- Mittwoch: 14:00 - 16:00 Uhr
- Freitag: 08:30 - 11:30 Uhr

Die Sprechstunde von Ortsvorsteher Georg Bader findet Donnerstags von 17:00 - 18:00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 0151/29178328 statt.

Vertretung in dringenden Fällen außerhalb den Öffnungszeiten übernimmt das Bürgerbüro in Lahr, Tel. 07821/9100333, Rathausplatz 4, oder die Ortsverwaltung Langenwinkel, Langenwinkler Hauptstr. 2, Tel. 07821/43252

Grablicht auf dem Friedhof gestohlen

In der 33 KW wurde auf einem Grab ein Grablicht entwendet. Dieses Verhalten ist für die Geschädigten pietätlos. Hinweis nimmt die Ortsverwaltung, Ortsvorsteher Bader oder das Polizeirevier Lahr - selbstverständlich vertraulich - entgegen. Ihre Ortsverwaltung

Digitale Lichtbilder für Personalausweise und Reisepässe

Gegen eine Gebühr von 6,00 Euro können Sie ein Foto für den Personalausweis / Reisepass direkt in den Ortsverwaltungen fertigen lassen.

Es ist weiterhin auch möglich, den QR Code eines Fotografen / Drogeriemarkt zu verwenden.

Alte Lichtbilder ohne QR-Code dürfen nicht mehr ange nommen werden!

„Älter werden in Lahr“ Neue Broschüre als Orientierungshilfe im Alltag

Der druckfrische Wegweiser „Älter werden in Lahr“ gibt Seniorinnen und Senioren in Lahr Orientierungshilfe und bietet einen umfassenden Überblick über die Themen Gesundheit, Wohnen, Pflege, Freizeit, Mobilität, Bildung und gesellschaftliche Teilhabe, um älteren Menschen und deren Angehörigen eine hilfreiche Übersicht über lokale Angebote, Anlaufstellen und Unterstützungsangebote zu bieten.

Die Publikation enthält zahlreiche Informationen zu Pflege- und Beratungsstellen, Wohnangeboten, finanziellen Hilfen sowie zu Freizeit-, Kultur- und Sportmöglichkeiten. Auch Angebote des Stadtseniorenbeirats, der Gemeinwesenarbeit und von Einrichtungen wie dem Bürgerzentrum Treffpunkt Stadtmühle werden vorgestellt. Mit dem Wegweiser soll es leichter werden, sich über Hilfs- und Begegnungsangebote zu informieren und diese zu nutzen.

„Wir möchten älteren Menschen in Lahr ein gutes Umfeld bieten, in dem sie aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können“, betont Oberbürgermeister Markus Ibert in seinem Grußwort. „Nutzen Sie die zahlreichen Angebote, bringen Sie sich ein und bleiben Sie auch im Alter gut vernetzt.“

Die kostenlose Broschüre liegt im Bürgerbüro der Stadt Lahr, in den Ortsverwaltungen, im Amt für Soziales, Bildung und Sport, im Mehrgenerationenhaus an den beiden Standorten Bürgerzentrum Treffpunkt Stadtmühle und Begegnungshaus am Urteilsplatz sowie in vielen Arztpraxen aus. Online ist der Wegweiser auf www.total-lokal.de verfügbar.

Herausgeber ist der Mediaprint Infoverlag, der die Broschüre mit Unterstützung der Stadtverwaltung erstellt hat.

17. Internationales Suppenfest

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist wieder soweit: das Lahrer Netzwerk Migration & Integration veranstaltet am

**Samstag, 15. November 2025 ab 12:00 Uhr
in der Mehrzweckhalle im Bürgerpark
das 17. Internationale Suppenfest.**

Wir freuen uns sehr, wenn Sie wieder mit dabei sind!



Zu den Suppen soll es auch wieder **Brote** aus aller Welt geben.

Was müssen Sie tun?



Den **Rezeptbogen** ausfüllen und an uns **zurücksenden** (bis 31. Oktober 2025).



Ein **Foto** von Ihnen mitschicken, das wir **für die Öffentlichkeitsarbeit** verwenden dürfen (nur wer möchte).



Am 15. November einen **GROßEN Topf** (mindestens 5 Liter) Ihrer Lieblingssuppe kochen und / oder **Brot backen**...



...und damit **spätestens um 11:30 Uhr** zur **Mehrzweckhalle in den Bürgerpark** kommen und ein bisschen **landestypische Dekoration** für Ihren Tisch mitbringen.
Bitte denken Sie auch an **Suppenschöpfkellen** und / oder Brotmesser.



Ein ganz besonderes Highlight ist die Zubereitung von Brot vor Ort. Bitte sagen Sie Bescheid, wenn Sie die Möglichkeit haben, Ihr Brot während des Suppenfests zu backen!



Als kleine Entschädigung für die Kosten der Zutaten bekommen Sie von uns für Ihre Suppe bzw. Ihr Brot **20,00 €**. Bitte teilen Sie uns hierzu auf dem Rezeptbogen Ihre **Bankverbindung** mit.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mitwirkung!

Viele Grüße vom Netzwerk Migration & Integration

i. V. Stadt Lahr

Charlotte Morton
Integrationsbeauftragte

Amt für Soziales, Bildung und Sport
Abteilung Soziales
Friedrichstraße 7, 77933 Lahr
Tel: 07821 910 5024 oder 0157 7886 4783
E-Mail: charlotte.morton@lahr.de

Begegnungshaus informiert



Deutschunterricht im Begegnungshaus

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
(ab 16. September 2025)

Niveau A1: 09:00 – 10:30 Uhr (Gruppe 1)
14:00 – 15:30 Uhr (Gruppe 3)
Niveau B1: 10:30 – 12:00 Uhr (Gruppe 2)

Adresse:
Friedrichstraße 7,
77933 Lahr



Kontakt:
Charlotte Morton,
Tel. 07821 910 5024 bzw.
0157 7886 4783 (auch WhatsApp);
charlotte.morton@lahr.de

Mehrsprachige Beratung im Begegnungshaus

Kurdisch
Donnerstags, 17:00-19:00 Uhr

Russisch / Herr Alexander Müller
Mittwochs, 16:00-18:00 Uhr

Auf Anfrage:
Rumänisch / Frau Roxandra-Ioana Huidan
Türkisch / Frau Sema Sür
Persisch (Dari/Farsi), Urdu, Paschtu / Herr Abdulsalam Shahabi
Arabisch / Frau Sana Ahmad Hussein Alyaaqubi

Sprachcafé im Begegnungshaus
Montags, 10:00-11:30 Uhr

Kontakt: Begegnungshaus, Tel. 07821 910-5064 oder -5064;
mehrgenerationenhaus@lahr.de



Vorträge Stadtmühle im September 2025

Vorträge im September 2025

Dienstag, 02.09., Filmvortrag „Weite und Wölfe: Eine Reise in die Uckermark“

Ausgehend von Angermünde, dem Tor in die Uckermark, präsentiert Bernd Tacke in seinem Film Naturlandschaften der Uckermark. Er zeigt außerdem eine geführte Exkursion ins Wolfsgebiet im Lausitzer Seenland in Sachsen, wo nach Spuren von Wölfen gesucht wird.

Dienstag, 09.09., Bildvortrag „Tschad – wo die Wüste am schönsten ist“

Bertram Rueb hat als einer der wenigen Ausländer diesen Wüstenteil bereisen können. Von der Erosion geformte Felsen, Vulkankrater und tiefblaue Seen zeigen eine Vielfalt. Dorfbewohner, Händler und Nomaden sind unsere ständigen Begleiter. Erleben Sie aufregende Fahrten durch die Dünen.

Dienstag, 16.09., Bildvortrag „Indien“

Im April präsentierte Bernd Prengel einen Videofilm über die Indienreise vom März 2020 und November 2024. Bei diesen Reisen entstanden auch viele Fotos, die zu einem vertonten Reisebericht zusammengestellt wurden. Gezeigt werden Bilder vom sogenannten Goldenen Dreieck, wie Delhi, Agra mit Taj Mahal, Jaipur, Jodhpur.

Dienstag, 23.09., Präventionsvortrag der Polizei „Wie schütze ich mich vor Trickbetrügern und -dieben?“

Polizeioberrat Tamara Mild vom Polizeipräsidium Offenburg gibt in ihrem Vortrag Tipps zum Schutz vor Dieben und Betrügern. Was sich hinter Enkeltrick-Betrügern und Dieben an der Haustür verbirgt und weitere Themen wie Einkaufen im Internet, Phishing, Identitätsdiebstahl, Online Banking, Kostenfallen sind Inhalte des Vortrages.

Dienstag, 30.09., Bildvortrag „Wer entscheidet, wenn ich es nicht mehr kann?“

Barbara Kury vom Sozialdienst Kath. Frauen e.V. in Offenburg und Heike Dorow vom Pflegestützpunkt Ortenaukreis- Außenstelle Lahr informieren über Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung.

Beginn jeweils 15:00 Uhr / Eintritt frei / ohne Anmeldung

Geänderte Öffnungszeiten für persönliche Anliegen in der Familienkasse

Ab dem 01. September 2025 ist die Familienkasse Baden-Württemberg West in der Weingartenstraße 3 in Offenburg immer montags, dienstags und donnerstags von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr für persönliche Anliegen geöffnet.

Unter www.familienkasse.de können Bürgerinnen und Bürger sämtliche Anliegen zu allen anderen Zeiten erledigen, wie Kindergeld oder Kinderzuschlag beantragen, Unterlagen digital einreichen und Veränderungen mitteilen. Das spart nicht nur Zeit sondern auch Geld, da man ganz bequem von zu Hause sein Anliegen erledigen kann.

Weiterhin ist das Servicecenter der Familienkasse wie gewohnt montags bis donnerstags von 08:00 bis 18:00 Uhr, sowie freitags von 08:00 bis 14:00 Uhr unter der gebührenfreien Telefonnummer 0800 5555 30 erreichbar.

10-jähriges Jubiläum der Handball-Spielgemeinschaft Sulz, Mietersheim und Seelbach



**SAMSTAG
13.09.2025**

10 JAHRE HSG ORTENAU SÜD

TV HEIM SULZ - JAHNSTRASSE 3 - 77933 LAHR



Präventionshinweise Cybertrading Fraud / Anlagenbetrug

(*Cybertrading = Internethandel mit Wertpapieren / Fraud = Betrug, Täuschung – Sammelbegriff für verschiedene Arten der Wirtschaftskriminalität*)

- Anwerbung der Opfer über soziale Netzwerke, Call-Centern oder Massenmails
- von den Tätern werden Anlageprodukte wie Aktien, binäre Optionen, Devisen und Kryptowährungen zum Handel angeboten, welche alle keinen realen Hintergrund haben
- Durch die offerierten hohen Gewinnspannen, lassen sich viele Opfer zunächst zu kleineren Geldüberweisungen und nach suggerierten virtuell hohen Gewinnen oft auch zu höheren Beiträgen verleiten
- Überwiesene Geldbeträge werden nicht für Anlagen verwendet und sind verloren

So schützen sie sich vor unseriösen Wertpapiergeschäften

- Anleger sollten misstrauisch bei Angeboten im Internet sein, die hohe Gewinne mit Geldanlage versprechen
- Bevor Anleger Geld über Internetplattformen anlegen, sollten sie sich über unabhängige Quellen vor allem im Hinblick auf die Seriosität der Anbieter und das angebotene Produkt informieren
- Informationsquellen hierfür bspw.: (www.verbraucherzentrale.de) oder die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de)

*Einbruchschutzberatung - nicht vergessen:
Wir bieten Ihnen eine kostenlose Einbruchschutzberatung zuhause an.*

Polizeipräsidium Offenburg, Referat Prävention, 0781 / 21-4515 oder 07222 / 761-405 oder 0781 / 21-1041
E-Mail: offenburg.pp.praevention@polizei.bwl.de

Polizeipräsidium Offenburg informiert



Polizeipräsidium Offenburg

Präventionstipp zum Thema E-Scooter

Es mag Spaß machen und den Geldbeutel schonen, aber mit dem E-Scooter darf immer nur eine Person fahren – Tandem fahren ist verboten! Darüber hinaus sind die nachfolgenden Regeln zu beachten:

- E-Scooter und andere Elektrokleinfahrzeuge dürfen erst ab 14 Jahren im öffentlichen Verkehrsraum gefahren werden.
- Mit dem E-Scooter muss auf Radwegen, Radfahrtstreifen oder Fahrradstraßen gefahren werden. Die Geschwindigkeit ist dem Radverkehr anzupassen und schnellerem Radverkehr muss das Überholen ermöglicht werden. Wenn kein Radweg vorhanden ist, gehört der E-Scooter auf die Fahrbahn.
- Sind keine „Blinker“ am E-Scooter, muss das Abbiegen rechtzeitig und deutlich per Hand angezeigt werden.
- Alkohol und Drogen sind verboten. Es gelten dieselben Regeln und Grenzwerte wie beim Autofahren.
- Das Nutzen von Smartphones während der Fahrt ist verboten.
- Rücksichtsvolles und richtiges Parken: Ein abgestellter E-Scooter darf niemanden behindern. Gehwege sind freizuhalten.
- Wir empfehlen dringend das Tragen eines Fahrradhelmes!
- Lassen Sie sich vorab im Fachhandel beraten und machen Sie eine Einweisungsfahrt.
- Achten Sie auf Ihre Geschwindigkeit, um sich und andere nicht zu gefährden.
- Lassen Sie sich nicht vom Handy oder durch Kopfhörer ablenken.

Einbruchschutzberatung - nicht vergessen:

Wir bieten Ihnen eine kostenlose Einbruchschutzberatung zuhause an. Polizeipräsidium Offenburg, Referat Prävention, 0781 / 21-4515 oder 07222 / 761-405 oder 0781 / 21-1041 E-Mail: offenburg.praevention@polizei.bwl.de

Tunnel Rastatt: Mit großen Schritten zur Inbetriebnahme

Ende 2026 sollen die ersten Züge rollen • Havariefolgen aus 2017 beseitigt • Zentrales Teilprojekt des Ausbaus Karlsruhe-Basel geht in die finale Phase

(Rastatt, August 2025) Beim Bahnprojekt Karlsruhe-Basel ist ein wichtiger Meilenstein erreicht: Die Tunnelvortriebsmaschine, die nach der Havarie am 12. August 2017 stillgelegt worden war, ist vollständig zurückgebaut. Der planmäßige Rückbau schließt eine technisch anspruchsvolle sowie komplexe Bauphase ab und ebnet den Weg für die finalen Arbeiten am Tunnel Rastatt.

Rückbau nach Plan abgeschlossen

Die rund 90 Meter lange und 2.000 Tonnen schwere Maschine wurde in mehreren präzise geplanten Schritten demontiert. Stück für Stück wurde sie freigelegt, aufgetrennt und in bis zu 70 Tonnen schwere halbkreisförmige Segmente zerlegt. Nach dem Entfernen von Maschine und Beton konnte die Baugruben bis zur künftigen Tunnelsohle weiter ausgehoben und der Tunnelrohbau fertiggestellt werden. Insgesamt wurden rund 52.000 Kubikmeter Erdmaterial ausgehoben – ein Volumen, das etwa 20 olympischen Schwimmbecken entspricht.

Derzeit laufen die abschließenden Ausbaumaßnahmen im Tunnel. Dazu zählen der Einbau des letzten Abschnitts der festen Fahrbahn, die Installation der Oberleitung, die Montage der Signaltechnik, der Beleuchtung und verschiedener Kommunikationssysteme.

Abschließende Phase zur Inbetriebnahme

Nach dem Einbau der technischen Ausstattung folgen in den kommenden Monaten technische Prüfungen der baulichen und betrieblichen Anlagen, Sicherheitsübungen mit Feuerwehr und Rettungskräften sowie Testfahrten. Ziel ist es, die Betriebsbereitschaft des Tunnels vorzubereiten und einen reibungslosen Übergang in den Regelbetrieb sicherzustellen. Das Projektteam der Bahn arbeitet darauf hin, dass erste Züge wie geplant Ende 2026 durch den Tunnel Rastatt fahren können.

Der Tunnel Rastatt ist ein zentraler Bestandteil des viergleisigen Ausbaus der Rheintalbahn, mit dem die Deutsche Bahn zusätzliche Kapazitäten für einen leistungsfähigen und umweltfreundlichen Schienennverkehr schafft. Durch das 4.270 Meter lange Bauwerk unterqueren Züge künftig das Stadtgebiet Rastatt – eine spürbare Entlastung für die Anwohnerinnen und Anwohner vom Lärm vorbeifahrender Züge.

Mehr Infos unter: www.karlsruhe-baseil.de

Siebter ALTSTADT-ANTIKMARKT in der Barockstadt Ettenheim

Am **Samstag, 13. September 2025** geht der Antikmarkt in der Ettenheimer Altstadt in die siebte Runde. Erwartet werden rund 45 Händler aus dem deutschen Südwesten und dem Elsass, die Antiquitäten aus den letzten Jahrhunderten sowie außergewöhnlichen, anspruchsvollen Trödel und edle Kuriositäten aus Biedermeier, Jugendstil, Art Deco, 50er- & 60er-Jahre und weiteren Epochen anbieten. All das können die Besucher auf einem Rundgang entlang der Rohanstraße, Friedrichstraße und der Ettikostraße entdecken. **Der Markt findet von 11:00 bis 18:00 Uhr statt.**

Wie Marktbesucher und Händler schätzen das Ambiente in der barocken Altstadt, die sich hervorragend für die Präsentation von Antiquitäten eignet.

Die Besucher erwarten ein vielfältiges Sortiment an wahren Schätzen: Schmuck aus den 20er-Jahren, wunderschönes Blechspielzeug, religiöse Figuren, Puppen, Kunstwerke der letzten Jahrhunderte, originelle Blechschilder, wertvolle Möbel, antiquarische Bücher, altes Werkzeug und vieles, vieles mehr – all das gibt's auf einem Rundgang über den Markt am 13. September zu entdecken. Eine strenge Marktordnung legt fest, dass ausschließlich Waren, die vor 1975 hergestellt wurden sind, angeboten werden. Ein besonderes Einkaufserlebnis ist also garantiert.

Wer als Händler mitmachen möchte kann sich noch anmelden unter Telefonnummer 07642/4970230 oder über die Homepage www.altstadt-antikmarkt.de.



Mitteilungen des Landratsamtes

Tigermücke zunehmend auch im Ortenaukreis aktiv

Gesundheitsamt bittet um Wachsamkeit und gibt Tipps zur Bekämpfung

Offenburg, 14. August 2025 – Nachdem die asiatische Tigermücke erstmals 2007 in Deutschland nachgewiesen wurde, hat sie sich inzwischen weit verbreitet. Allein im Ortenaukreis sind Meldungen aus den Gemeinden Achern, Appenweier, Berghaupten, Ettenheim, Friesenheim, Gengenbach, Hohberg, Kappel Grafenhausen, Kappelrodeck, Kehl, Kippenheim, Lahr, Mahlberg, Meißenheim, Neuried, Oberkirch, Offenburg, Rhei-

nau, Ringsheim, Rust, Schutterwald, Schwanau und Willstätt eingegangen.

„Weitere bisher unentdeckte Populationen sind jedoch möglich bzw. sehr wahrscheinlich“, mahnt Evelyn Bressau, Leiterin des Gesundheitsamts des Ortenaukreises. Die Gefahr, die von der Tigermücke ausgeht, ist laut Bressau, dass sie als Überträger für verschiedene, teils schwere Krankheiten fungieren kann: Während des Saugaktes können Tigermücken Krankheitserreger aufnehmen, die sich anschließend in der Mücke vermehren und letztendlich an den nächsten Wirt weitergegeben werden. „Die Tigermücke kann unter anderem das Chikungunya-, Dengue-, Zika- sowie das West-Nil-Virus übertragen“, so Bressau. „Infizierte Reiserückkehrer, können – auch wenn sie selbst keine Symptome haben, aber zu Hause von Tigermücken gestochen werden – die Erreger an die Mücken weitergeben und die Erkrankung so nach Deutschland einführen“, so die Amtsleiterin. Bisher gab es innerhalb Deutschlands jedoch keine bestätigte Übertragung der obengenannten Viren durch Tigermücken.

Besonderheiten der Tigermücke und Maßnahmen zur Bekämpfung:

Anders als heimische Stechmückenarten ist die asiatische Tigermücke tagaktiv. Zusätzlich ist ihr Stechverhalten sehr aggressiv. Sie verfolgt ihren Wirt und sticht sofort nach der Landung zu. Versucht man sie zu erschlagen und verfehlt, sticht sie erneut. Da sich der Alltag der meisten Menschen tagsüber abspielt, kann ein massenhaftes Auftreten der Tigermücke den Aufenthalt im Freien in betroffenen Gebieten nahezu unmöglich machen.

Die Tigermücke ist ein Container-Brüter. Sie legt ihre Eier vorzugsweise in künstlichen Gewässern ab, wie sie häufig in menschlichen Siedlungen anzutreffen sind. Hierzu zählen etwa Regentonnen, Gießkannen, Topfuntersetzer, aber auch Aschenbecher oder sogar herumliegende Flaschendeckel und anderer Unrat kommen in Frage. Hierbei kann das Wasserreservoir noch so klein sein. Das Gesundheitsamt appelliert daher an alle Bürgerinnen und Bürger, unkontrollierte Wasseransammlungen zu vermeiden und so Außenanlagen, wie Gärten und Terrassen, mit einfachen Mitteln vor Tigermücken zu schützen.

„Decken Sie Ihre Regentonne ab, drehen Sie Gießkannen um und lagern Sie sie auf dem Kopf, entfernen Sie das übrige Wasser regelmäßig aus den Topfuntersetzern und wischen Sie sie sauber. Kurzum, vermeiden Sie alle unkontrollierten Wasseransammlungen, so gut es geht. Sollten Sie Wasseransammlungen, etwa als Tiertränken vorhalten, reinigen Sie auch diese Behältnisse spätestens einmal pro Woche. Bitte beachten Sie hierbei, dass Tigermücken ihre Eier an die Seiten des Behälters kleben. Somit reicht einfaches Ausschütten des Wassers nicht, um die Eier sicher zu entfernen. Dazu ist es notwendig, den Behälter mechanisch zu reinigen“, erläutert Bressau. Wasseransammlungen, die nicht entfernt werden können, wie z.B. Straßengullys, sollten regelmäßig mit heißem Wasser oder Bti behandelt werden. Bei Bti handelt es sich um einen biologischen Wirkstoff, der erst im Verdauungstrakt der Mückenlarven seine giftige Wirkung entfaltet und somit für andere Organismen ungefährlich ist. Bti erhalten Bürgerinnen und Bürger z.B. in Baumärkten oder Apotheken. Auch manche Gemeinden verteilen den Wirkstoff an ihre Bürgerinnen und Bürger.

Sollte der Befall fortbestehen, besteht außerdem die Möglichkeit, Fallen einzusetzen, welche die Mücken mittels Duftstoffen (für den Innenbereich) oder CO₂ (für den Außenbereich) anlocken. Eine weitere Möglichkeit zur umweltfreundlichen Bekämpfung ist der Einsatz von Nützlingen. So gibt es viele Tiere (Vögel, Fledermäuse, andere Insekten etc.), die sich unter anderem von Stechmücken ernähren. Wenn man diesen Tierarten Nistplätze anbietet und sie dadurch anlockt, können sie dazu beitragen, das Tigermücken-Vorkommen zu reduzieren. Die Bürgerinnen und Bürger werden weiterhin aufgerufen, Tigermückenfunde zu melden. Die Tiere selbst sowie Fotos der Funde können unter Angabe des Fundorts an die Kommunale

Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage e. V. (KABS) geschickt werden, unter:

KABS e. V.

Georg-Peter-Süß-Str. 3

67346 Speyer

www.kabsev.de

tigermuecke@kabsev.de

Informationen zur Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke

Die tagaktive **Tigermücke** nutzt oft stehendes Wasser in **Gullys** und Abläufen vor Garagen, Gartendusche, Haus- und Kellertüren für ihre Vermehrung. Deshalb: Gullys im Zeitraum von April bis Oktober wöchentlich mit heißem Wasser oder alle 14 Tage mit Bti-Tabletten (z. B. CULINEX Tab plus) behandeln.

Tigermückenprävention in der Ferienzeit:

Bei sommerlichen Temperaturen geht die Vermehrung der Asiatischen Tigermücke besonders schnell und **nach dem Urlaub könnte ihr eine regelrechte Plage im Garten haben**. Deshalb: Vor Reiseantritt **alle Behältnisse**, in welchen sich Wasser sammeln und sich Tigermückenlarven entwickeln könnten, **wegräumen** bzw. Wasserbehältnisse gut mit Netz/Deckel sichern. Optimalerweise eine Urlaubsvertretung für die Bti-Behandlung organisieren. Dann haben die Tigermücken in eurem Garten keine Chance und ihr könnt den Garten auch nach Reiserückkehr tigermückenfrei genießen. **Achtung Tigermücke – Tropische Viren auch bei uns möglich!**

Die Asiatische Tigermücke breitet sich zunehmend bei uns aus – und kann tropische Viren wie Dengue, Chikungunya oder Zika übertragen.

Hohe Temperaturen (wie aktuell gegeben) ermöglichen eine Übertragung: Wenn eine Tigermücke einen erkrankten Reiserückkehrer sticht, kann sie das Virus weitergeben – auch bei uns!

→ Schütze dich und deine Nachbarschaft mit einfachen Maßnahmen: Im Urlaub und 14 Tage nach Reiserückkehr Mückenschutz (Spray) verwenden, um nicht gestochen zu werden.

Wasserquellen vermeiden: Entferne stehendes Wasser in Blumentöpfen, Eimern etc.

Regelmäßig leeren: Wasserbehälter mindestens einmal pro Woche entleeren oder abdecken.

Dass Infos zur Tigermückenbekämpfung auf unserer Homepage zu finden sind, kann gerne angegeben werden: <https://www.kabsev.de/bekämpfung/tigermueckenbekämpfung/>

Belebte Gartenteiche sind keine Brutstätten für **Asiatische Tigermücken**, aber unbelebte Zierbecken und Brunnen schon.

Deshalb: Wenn keine **Fressfeinde** wie Fische, Molche, Wasserkäfer, Rückenschwimmer oder Libellenlarven im Becken sind, sollten alle **14-Tage Bti-Tabletten** zur Anwendung kommen, um eine Vermehrung der Stechmückenlarven zu unterbinden.

Tigermücken legen ihre Eier in **Regentonnen und Zisternen** ab und vermehren sich so darin.

Deshalb: Bei Regentonnen und Zisternen alle Zu- und Überläufe **mit einem Netz oder passenden Deckel abdichten**.

Sommer, Sonne, Gewusel in der Mülltonne: So beugt man Madenbefall vor

Steigende Temperaturen im Sommer begünstigen die Entwicklung von Maden in der Grauen Tonne. Daniel Parden, Abfallberater beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Ortenaukreises, informiert und gibt Tipps, wie die Mülltonne madenfrei gehalten werden kann.

Wo kommen Maden her?

Bei Maden in der Grauen Tonne handelt es sich meist um Larven von Stuben- und Schmeißfliegen. Die Fliegen suchen gezielt organische Abfälle wie Essensreste oder Küchenabfälle, um ihre Eier abzulegen. Bei entsprechenden Temperaturen können beispielsweise die Maden der Stubenfliegen schon zwölf Stunden nach der Eiablage schlüpfen. Sie ernähren sich von den Abfällen, leben einige Tage in diesen und verpuppen sich dann. Unter günstigen Bedingungen kann so innerhalb eines Abfuhrzyklus von 14 Tagen eine neue, geschlechtsreife Fliegengeneration heranwachsen.

Was kann man gegen Maden in der Mülltonne tun?

1. Kühler Standort der Grauen Tonne

Die Entwicklung der Maden vom Ei bis zur erwachsenen Fliege ist temperaturabhängig. Je kühler die Temperatur, desto langsamer verläuft die Entwicklung. Deshalb sollte die Abfalltonne möglichst kühl gehalten und bevorzugt an einem schattigen Platz aufgestellt werden.

2. Offene Abfälle vermeiden

Abfälle sollten in fest zugeknoteten Müllbeuteln verpackt werden. Dies reduziert die Geruchsbildung und erschwert den Fliegen den Zugang. Ein einfaches Einschlagen in Zeitungspapier reicht nicht aus.

3. Regelmäßige Reinigung der Mülltonne

Haftende Müllreste am Boden der Tonne sind ideale Brutstätten. Eine regelmäßige Reinigung nach der Leerung beugt nicht nur Maden, sondern auch unangenehmen Gerüchen vor.

4. Deckel immer geschlossen halten

Ein Spalt am Deckel, vielleicht um Stauhitze zu vermeiden, mag gut gemeint sein. Doch er ist eine offene Einladung für Fliegen zur Eiablage. Besser ist es, den Deckel immer fest geschlossen zu halten, besonders wenn die Abfälle nicht komplett in Beuteln verpackt sind.

Für Fragen steht die Abfallberatung des Ortenaukreises telefonisch unter 0781 805-9600 oder per E-Mail an abfallberatung@ortenaukreis.de zur Verfügung.

Weitere Informationen rund um das Thema Abfall sind auch auf der Website www.abfallwirtschaft-ortenaukreis.de und in der AbfallApp Ortenaukreis zu finden.

Seminar zur Pomologie: Obstsorten bestimmen lernen

Der Obst- und Gartenbauverein Ortenau e.V. lädt am Freitag, 19. September 2025, zu einem halbtägigen Seminar zum Thema „Pomologie – Bestimmung von Apfel- und Birnensorten“ nach Zunsweier ein. Beginn ist um 14 Uhr mit einem Rundgang über die Streuobstwiesen.

Im Anschluss führt der Pomologe (Fachmann für die Bestimmung und Klassifizierung von Obstsorten) Markus Zehnder in die Kunst der Obstsortenbestimmung ein. Anhand verschiedener Apfel- und Birnenproben zeigt er, welche Kriterien bei der Erkennung von Sorten entscheidend sind. Neben der optischen Betrachtung spielt dabei auch die sensorische Beurteilung – also Geschmack und Konsistenz – eine wichtige Rolle.

Das Angebot richtet sich an alle, die sich für die Vielfalt heimischer Obstsorten interessieren; Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Unkostenbeitrag beträgt 25 Euro pro Person und ist vor Ort in bar zu entrichten.

Anmeldung und weitere Informationen stehen online unter www.ortenaukreis.landwirtschaft-bw.de (Bereich „Veranstaltungen“) zur Verfügung.

Für Rückfragen ist Barbara Ennemoser vom Amt für Landwirtschaft des Ortenaukreises unter Telefon 0781 805 7115 erreichbar.

Maisfeldtag auf dem Zentralen Versuchsfeld in Mahlberg-Orschweier

Das Amt für Landwirtschaft im Landratsamt Ortenaukreis veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsamt Emmendingen am Mittwoch, 3. September 2025 ab 9:30 Uhr auf dem Zentralen Versuchsfeld in Mahlberg-Orschweier den traditionellen Maisfeldtag. Führungen durch die Sorten- und Pflanzenschutz-Versuche im Mais und Sojabohnen finden um 10 Uhr und 13:30 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei Teilnahme werden zwei Stunden als Fortbildungsnachweis zur Sachkunde im Pflanzenschutz bescheinigt. Mitzubringen ist hierfür der Sachkundeausweis und vor Beginn der Führungen ist eine Registrierung notwendig.

Die Anfahrt zum Versuchsfeld ist ab der Autobahnausfahrt Ettenheim ausgeschildert.

Mais-Feldtag in Renchen – Regenerative Landwirtschaft in der Praxis auf einem konventionellen Betrieb

Wann: 11.09.25, 13-15 Uhr

Ort: Betrieb von Alois Huschle; Schleifweg 30, 77871 Renchen

Beitrag: 30 € inkl. MwSt (Bezahlung vor Ort)

Anmeldung und Rückfragen: Mail an info@humusfarming.de

Referenten: Friedrich Wenz (HumusFarming), Dr. Ulrich Koch (SGL), und Dr. Bernhard Setzer (BS-Diagnostik)

Inhalt:

Das Humusprojekt des Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord lädt zusammen mit Alois Huschle zu einem Feldtag auf seinem Betrieb ein. Gemeinsam mit Friedrich Wenz von HumusFarming stehen Zwischenfruchtanbau und Mais im Fokus – mit praktischen Einblicken in regenerative Bewirtschaftungspraktiken.

Freut euch auf:

Neun Zwischenfrüchte in vier Intensitätsvarianten (z.B. Lockerrung, Kompostteespritzung).

19 Maisversuchsreihen zu Beizung, Düngung und Pflanzenvitalisierung.

Und Live-Blick durchs Mikroskop in die Bodenbiologie.

Zum Abschluss gibt es Raum für Austausch und Diskussionen bei Brezeln und Getränken.

Selbsthilfe für Betroffene von narzisstischem Missbrauch in Partnerschaften

Menschen, die missbräuchliche Beziehungen erlebt haben, stehen oft vor einem langen und schmerhaften Weg der Verarbeitung. Isolation, Zweifel am eigenen Erleben und fehlendes Verständnis im sozialen Umfeld erschweren die Aufarbeitung

und verlängern den Heilungsprozess. Um Betroffenen einen geschützten Raum für Austausch, Unterstützung, Halt und gegenseitige Stärkung zu bieten, wurde jetzt in Offenburg eine kostenfreie und vertrauliche Selbsthilfegruppe ins Leben gerufen.

„Viele Menschen zweifeln lange an sich selbst, bevor sie erkennen, dass ihre Wahrnehmung verzerrt wurde. Unsere Treffen sollen ein Ort sein, an dem Betroffene ohne Wertung und Verurteilung Gehör finden und niemand seine Geschichte erklären oder rechtfertigen muss“, so Jasmin Murr, selbst Betroffene und Initiatorin.

Die Teilnahme richtet sich an Frauen und Männer, die in Partnerschaften psychische Gewalt, Manipulation oder emotionale Abwertung durch narzisstische Persönlichkeiten erlebt haben. Ziel ist es, durch den Austausch mit anderen Betroffenen Wege zur Heilung zu finden, die eigene Wahrnehmung zu stärken und langfristig wieder zu mehr Selbstvertrauen und innerer Stabilität zu gelangen.

Weitere Informationen zum Neustart der Gruppe erhalten Interessierte bei der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen unter der Telefonnummer 0781 805 9771 oder per E-Mail an selfsthilfe@ortenaukreis.de.

Neue Selbsthilfegruppe gegen Einsamkeit

Einsamkeit betrifft viele Menschen und kann die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen. Mit der neuen Selbsthilfegruppe „Einsam, Zweisam, Gemeinsam“ entsteht ein Angebot für Menschen, die sich einsam fühlen und sich Austausch sowie Gemeinschaft wünschen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, teilzunehmen. Die Gruppe richtet sich vor allem an alleinstehende Menschen, die den Kontakt zu anderen suchen und gemeinsam Wege aus der Einsamkeit finden möchten. „Der Mensch ist nicht dafür geschaffen, allein zu sein. Einsamkeit kann krankmachen und sogar zu Depressionen führen“, so der Initiator der Gruppe.

Weitere Informationen zum Neustart der Gruppe erhalten Interessierte bei der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen unter der Telefonnummer 0781 805 9771 oder per E-Mail an selfsthilfe@ortenaukreis.de.

Selbsthilfegruppen stellen sich vor

Vielfältige Aktionen im Ortenaukreis rund um den bundesweiten Tag der Selbsthilfe am 16. September

Der Tag der Selbsthilfe wurde von der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (DAG SHG) und der Nationalen Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Koordination von Selbsthilfegruppen (NAKOS) ins Leben gerufen. Ziel ist es, das Thema Selbsthilfe und die vielfältigen Möglichkeiten, Vorteile und den Nutzen von Selbsthilfegruppen bekannter zu machen.

Dazu werden sich am Dienstag, 16. September, vormittags zwischen 9 und 12 Uhr die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen des Landratsamts Ortenaukreis sowie einzelne Selbsthilfegruppen selbst in der Innenstadt vorstellen (bei den Offenburger Vogelmenschen) und freuen sich über die Möglichkeit zum Austausch. Von den knapp 200 Selbsthilfegruppen im Ortenaukreis werden u.a. die Selbsthilfegruppen „Lunge, Asthma, COPD & Allergien“, „Multiple Chemikalien Sensitivität (MCS)“ sowie „Long-/Post-Covid“ vertreten sein.

Am Abend sind um 18 Uhr alle Selbsthilfe-Aktiven zu einer für sie kostenlosen Kinoveranstaltung beim Forum Kino Offenburg oder um 19 Uhr im Kinocenter Haslach eingeladen (zusätzliche

Termine in Haslach am 15. und 17. September). Gezeigt wird der Film „One for the road“, eine deutsche Tragikomödie, die sich mit rührender, tiefesinniger und zugleich humorvoller Art mit dem Thema Alkoholismus auseinandersetzt. Wer dieses Angebot nutzen möchte, sollte sich rechtzeitig, spätestens bis zum 4. September, bei der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen melden: Telefon 0781 805 9771, E-Mail an selfsthilfe@ortenaukreis.de.

Streuobst – Kompakte Vielfalt auf engstem Raum

Es gilt einen Schatz zu bewahren, der Generationen ein Auskommen beschert hat.



Nirgendwo sonst in Europa findet man vergleichbar große zusammenhängende Streuobstflächen. „Ob Blütenpracht im Frühling oder Erntezeit im Herbst – Streuobstwiesen sind das ganze Jahr über besondere Orte, an denen Steinkauz, Wendehals und Wildbienen ein Zuhause finden. Durch Klimawandel, Nutzungsaufgabe, schlechte Mostobstpreise, Bebauung und nicht zuletzt durch unser aller Einkaufsverhalten sind viele der wertvollen Wiesen gefährdet“, berichtet Markus Kauber vom NABU Bezirksverband Südbaden.

NABU-Gruppen suchen Aktive für Streuobstwiesenpflege

Für die biologische Vielfalt sind die Streuobstwiesen von sehr großem Wert. „Für die Pflege unserer NABU-Flächen sind unsere Aktiven rund ums Jahr im Einsatz: Bäume pflanzen und schneiden, Nisthilfen aufhängen, Wiesen mähen, Totholz aufschichten und nicht zuletzt die Obsternte und die Produktion von Apfelsaft – es gibt immer was zu tun. Wir freuen uns über

fleißige Helferinnen und Helfer, die mit anpacken. Sie helfen dabei, diesen einzigartigen Lebensraum in Mitteleuropa zukunftsfit zu machen", sagt Markus Kauber. Anfang September steht die diesjährige Apfelernte an.

Auf Streuobstwiesen lebt eine riesige Vielfalt an Tier-, Pflanzen- und Pilzarten. Darunter sind viele Insekten, die die Obstbäume bestäuben. Diese sind für Vögel wie Steinkauz, Wendehals oder Grünspecht eine unverzichtbare Nahrungsgrundlage. Die Wiesen mit den hochstämmigen Obst- oder Walnussbäumen sind eine Kulturlandschaft, die nur durch Bewirtschaftung erhalten bleibt. „Deshalb ist es so wichtig, die Bäume und das Grünland regelmäßig zu pflegen und das Wissen darum weiterzugeben. Das sieht auch die deutsche UNESCO-Kommission so und hat den Streuobstanbau ins bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen“, so Kauber.

Ein schützenswertes Gut

Mangelnde Pflege und Rodungen, etwa für Baugebiete, lassen alte Obstbäume schwinden. „Deshalb machen wir uns für den Streuobstschutz stark. Etwa dafür, dass der gesetzliche Schutz, der seit 2020 im Ländle für Streuobstbestände ab 1.500 Quadratmetern gilt, wirklich umgesetzt wird,“ so Markus Kauber.

Auch Verbraucherinnen und Verbraucher sind gefragt: Von Apfelsaft über Kirschkompost bis Birnensecco oder Walnussöl: Wer Produkte von regionalen Anbietern oder Streuobstinitiativen kauft, hilft dabei, Streuobstwiesen zu erhalten. Wer sich näher über Streuobstwiesen, deren Pflege und Schutz informieren möchte, kann sich an eine der vielen ortsansässigen NABU-Gruppen wenden. Auch bei den Landkreisen gibt es Ansprechpersonen.

Weitere Informationen: www.NABU-BW.de/streuobst, www.streuobst.de

Veranstaltungsreihe DORT – Donnerstags in der Ortenau

Genießen Sie jeden Donnerstag abwechslungsreiche und unterhaltsame Events, die kulturelle Höhepunkte mit kulinarischen Besonderheiten der Ortenau verbinden. Ob bei Themenführungen, stimmungsvollen Sundownern oder musikalischen Events, im Rahmen der Veranstaltungsreihe DORT – donnerstags sind Sie eingeladen, die Vielfalt unserer Region auf besondere Weise zu erleben.

Am Donnerstag, 04. September 2025, finden folgende Veranstaltungen statt:

Gambsheim (Frankreich): Die Fischtreppe anders genießen

Erleben Sie eine außergewöhnliche Tour an der Fischtreppe und entdecken Sie die verborgenen Bereiche des Werks, die sonst nur Wissenschaftlern und Technikern zugänglich sind. Genießen Sie im Anschluss im Restaurant S'Rhinkaechele eine Platte mit Fisch, Spätzle oder Pommes bei schönen Gesprächen. Treffpunkt: 10 Uhr, Fischtreppe Gambsheim/Rheinau. Die Kosten betragen 36 Euro für Erwachsene, 21 Euro für Kinder. Infos und Anmeldung bis zum 02.06.2025 unter Telefon 0033 88964408 oder info@passage309.eu.

Hornberg: Brauereibesichtigung

Bei dem unterhaltsamen und informativen Rundgang durch die Familienbrauerei erfahren Sie die Geheimnisse des Bierbrauens. Im Anschluss an die etwa einstündige Besichtigung dürfen Sie noch verschiedene „Ketterer-Biere“ probieren. Treffpunkt: 17 Uhr, Brauerei M. Ketterer GmbH & Co. KG, Frombachstraße 27. Die Kosten betragen 12 Euro. Infos und Anmeldung bis zwei Tage vor der Veranstaltung unter Telefon 07833 79322 oder tourist-info@hornberg.de.

Haslach: Carl Sandhaas – Die tragische Liebesgeschichte des Genies

Erleben Sie bei einem Rundgang durch Haslach die bewegende Geschichte von Carl Sandhaas, dem Genie mit tragischem Schicksal. Beim Spaziergang durch Haslachs verwinkelte Gäßle verschmelzen Romantik und Nostalgie. Den Abschluss bildet ein gemütliches Glas Wein in stimmungsvoller Atmosphäre. Treffpunkt: 18 Uhr, Altes Kapuzinerkloster, Klosterstraße 1. Die Kosten betragen 15 Euro inkl. Gläse Wein. Infos und Anmeldung am Vortag unter Telefon 07832 706172 oder info@haslach.de.

Lahr/Schwarzwald: „Geschichten & Speisen“ Ein kulinarischer Streifzug

Freuen Sie sich auf einen genussvollen Streifzug durch die historische Lahrer Innenstadt mit spannenden Einblicken in die Kulturgeschichte von Bier, Wein, Kaffee & Co. Ein Drei-Gänge-Menü mit passenden Getränken rundet den Abend ab. Treffpunkt: 18 Uhr, Stadtmuseum Lahr, Kreuzstraße 6. Die Kosten betragen 52 Euro inkl. Drei-Gang-Menü und begleitende Getränke. Infos und Anmeldung bis drei Tage vor der Veranstaltung unter Telefon 07821 9100128 oder stadtmarketing@lahr.de.

Nordrach: Faszinierende Welt der Brennerei

Erfahren Sie bei dieser Veranstaltung spannende Hintergründe rund um die Tradition des Brennens und tauchen Sie in die Welt edler Spirituosen ein. Freuen Sie sich auf einen Brennercocktail, Kostproben verschiedener Destillate sowie Holzofenbrot mit Speck und Kräuterquark. Treffpunkt: 18 Uhr, Heidenbühl 2, 77787 Nordrach. Die Kosten betragen 19 Euro. Infos und Anmeldung bis drei Tage vor der Veranstaltung unter Telefon 07838 663 oder info@heidenbuehl-hof.de.

Sasbachwalden: Wein-Treff im Hof

Freuen Sie sich auf einen wundervollen Abend im Hof der Alde Gott Winzer, mit erlesenen Weinen, erfrischenden Spritzgetränken und kulinarischen Köstlichkeiten. Stimmungsvolle Live-Musik begleitet den Abend. Genießen Sie das Zusammensein in entspannter Atmosphäre. Treffpunkt: 18 Uhr, Alde Gott Winzer Schwarzwald eG, Talstr. 2, 77887 Sasbachwalden. Keine Anmeldung erforderlich. Infos unter www.aldegott.de.

Oberharmersbach: Flammenkuchen satt essen

Genießen Sie hausgemachte Flammenkuchen in verschiedenen Variationen. Ein Akkordeonspieler sorgt mit alten Volksliedern für gesellige Stimmung. Die überdachte Terrasse bietet dazu einen herrlichen Panoramablick. Treffpunkt: 18:30 Uhr, Engelberg 12, 77784 Oberharmersbach. Die Kosten betragen 25,90 Euro zzgl. Getränke, mit Ermäßigung für Kinder. Infos und Anmeldung unter Telefon 07837 871 oder info@hasegallis-besenwirtschaft.de.

Kehl/Straßburg: Geführter Abendspaziergang in Straßburg zur Illumination

Entdecken Sie oft übersehene Plätze und Ecken im besonderen Licht der Abendstunden. Die Tour endet mit der faszinierenden Lichtshow am Straßburger Münster, die die Stadt in stimmungsvollem Glanz erstrahlen lässt. Optional lässt sich der Abend mit einer kulinarischen Pause im Restaurant Le Gruber abrunden. Treffpunkt: 19 Uhr, Tourist-Information Kehl, Rheinstraße 77, 77694 Kehl. Die Kosten betragen 15,90 Euro. Infos und Anmeldung unter Telefon 07851 88 1555, tourist-information@marketing.kehl.de oder www.reservix.de.

Wöchentlich wiederkehrende Veranstaltungen:

Gengenbach: Die Rollende Weinprobe

Gengenbach: Stadtrundgang durch Gewölbekeller mit Weinprobe

Lautenbach: Vesperwanderung auf dem Lautenbacher Hexenstein

Oberkirch: Oberkircher Weinwanderung „Von der Höll ins Paradies“

Oberkirch: Renchtäler Genussradeln

Weitere Informationen finden Sie in der aktuellen DORT-Broschüre oder auf der Tourismuswebsite unter www.ortenau-tourismus.de.

Ankündigung von Baugrunduntersuchungen für die Planungen zum Neubau der Kreisstraße K 5344 zwischen Ringsheim und Lahr

Im Zuge der Planungen zum Neubau der Kreisstraße zwischen Ringsheim und Lahr müssen Vorarbeiten zu Baugrunduntersuchungen durchgeführt werden. Diese Vorarbeiten, wie Vermessungen, Boden- und Grundwasseruntersuchungen sind gemäß § 36a Abs.1 StrG durchführbar, um eine Planungsgrundlage zu schaffen und detaillierte Kenntnisse über die Bodenverhältnisse zu erlangen. Gemäß Absatz 1 müssen Eigentümer, Eigentümerinnen und sonstige Nutzungsberechtigte diese Arbeiten dulden, da sie zur Vorbereitung der Planung dienen und hiermit ordnungsgemäß angekündigt werden.

Die Bodenuntersuchungen umfassen in der Regel die Entnahme und Untersuchung von Bodenproben, um Informationen über die Bodenbeschaffenheit, Tragfähigkeit und Schadstoffbelastung zu erhalten.

Alle Untersuchungspunkte, das heißt Ansatzpunkte der Bohrungen und Sondierungen, werden im Vorfeld der Arbeiten eingemessen und mittels farblich gekennzeichneter Holzpfölcke markiert.

Die Zuwegungen zu den Bohrpunkten sollen überwiegend über öffentliche Straßen und Wege erfolgen. Falls einige Punkte nicht direkt über feste Wege angefahren werden können, erfolgt dies in einzelnen Fällen über Acker- und Grünflächen.

Mit dieser ortsüblichen Bekanntmachung werden den von den Untersuchungen betroffenen Eigentümern, Eigentümerinnen und Nutzungsberechtigten die Vorarbeiten nach § 36a Abs. 2 StrG bekanntgemacht.

Die Vorarbeiten erstrecken sich über einen Gesamtzeitraum von:

SEPTEMBER 2025 BIS FRÜHJAHR 2026

Alle Arbeiten werden unter Berücksichtigung der aktuell gültigen Bodenschutzbestimmungen vorgenommen. Die temporäre Störung während der Erkundungsphase soll durch eine vorausschauende Planung, Absprachen mit Behörden und Betroffenen sowie den Einsatz schonender Technologien so gering wie möglich gehalten werden.

Wir bedanken uns vorab bei allen Betroffenen für ihr Verständnis.

Für Rückfragen zur Bekanntmachung steht Ihnen das Straßenbauamt des Ortenaukreises gern unter der Rufnummer **0781 805 9200** zur Verfügung.

lichen Alltag nach. Da geht es um höfliches Auftreten, Körpersprache und Kleidung wie auch um einen professionellen Umgang mit Beschwerden.

Vorbereitung auf die Schweißerprüfung

Für Anfänger wie auch erfahrene Schweißer bietet die Handwerkskammer Freiburg an ihrem Akademie-Standort in Offenburg vier Kurse an, die auf die Schweißerprüfung vorbereiten: das Lichtbogen-Handschweißen (E-Hand), das Metall-Schutzgassschweißen (MAG), das Wolfram-Schutzgassschweißen (WIG) und das Fachbezogene Gassschweißen. Sie alle finden vom 18. September bis 14. Oktober immer samstags von 8 bis 16 Uhr statt. Zusätzlich sind jeweils zwei Unterrichtstage am Donnerstag und Freitag, 18./19. September, sowie Montag und Dienstag, 13./14. Oktober, vorgesehen. Neben fachlichen Grundlagen steht bei diesen Kursen das praktische Können im Vordergrund. Die Teilnahme kann je nach Voraussetzung mit 30 oder 70 Prozent aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds bezuschusst werden.

Auskünfte zu beiden Kursen gibt die Gewerbe Akademie unter Telefon 0781/793-111. Infos und Anmeldung auch im Netz: www.gewerbeakademie.de/weiterbildung

Kirchliche Mitteilungen

Ev. Pfarramt Hugsweier und Langenwinkel

Telefon: 07821-955386, Fax: 07821-955387
E-Mail: hugsweier-langenwinkel@kbz.ekiba.de

Pfarramts-Bürozeiten: Di.: 09.00 bis 12.00 Uhr
Do.: 14.30 bis 17.30 Uhr

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt der Kreuzgemeinde Lahr, Tel. 07821/9220730

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an Herrn Pfarrer i. R. Rainer Janus, Mobil-Nr.: 01556 1470625.

SOMMERKIRCHE in der Ferienzeit vom 27.07.-14.09.2025. Die Gottesdienste finden im Zwei-Wochen-Rhythmus statt. Sonntag, 31. August 2025 kein Gottesdienst in unseren Kirchengemeinden. Wir laden Sie herzlich ein, die Gottesdienste in den Nachbargemeinden zu besuchen. Sonntag, 07. September 2025 10.15 Uhr Gottesdienst (Pfarrer i. R. E. Weißenberger)

Anzeigen

Sonstige Mitteilungen

Handwerkskammer Freiburg

Knigge-Workshop für Azubis

Zu Beginn der Lehre müssen Azubis erst einmal lernen, als Mitarbeiter eines Unternehmens aufzutreten. Der Umgang mit Kunden will geübt sein. Mit dem Workshop „Souverän und professionell – Ihr Lehrling beim Kunden“ will die Handwerkskammer Freiburg Betriebe bei der Ausbildung unterstützen. Das halbtägige Seminar findet am Freitag, 24. Oktober, von 13 bis 18 Uhr in der Gewerbe Akademie in Offenburg statt.

Unter Anleitung einer Diplompsychologin stellen die Jugendlichen in Rollenspielen typische Situationen aus ihrem beruf-